



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Am Sonnabende, den 10. Febr., sind Se. königl. Hoh. Prinz Friedrich August von Sachsen, über Löbau von Zittau kommend, Nachmittags um 3 Uhr hier eingetroffen und haben sogleich die Reise nach Dresden fortgesetzt.

Bei der königl. Oberamts-Regierung allhier ward am 9. Februar Herr Carl Heinrich Wilhelm von Mersch aus Grimma als Assessor in Pflicht genommen.

Gestorbene: 1) In Budissin: den 6. Febr. Igfr. Anna, weil. Georg Petasch's, Einwohners unter domstiftl. Jurisdiction, nachgelassene Tochter, 51 Jahr 7 Mon., am Stick- und Schlagflusse. — Den 9. Catharine, Nicol. Krause's, Einwohners in der Mönchskirche, Ehefrau, 61 Jahr, an Geschwulst. — Den 12. Christian Bibas, Einwohner auf der Nieder-Seidau und Tagelöhner, 55 Jahr, am Nervenschlage. — Johann August, weil. Annen Kieseln, Inwohnerin unterm Schlosse, nachgelassener außerehelicher Sohn, 1 Jahr 5 Mon., am Zahnen. — Den 15. Agnes, Michael Wawrenczk's, Einwohners unt. Burglehn, Ehefrau, 55 Jahr, an Geschwulst. — In eingepfarrten Dörfern: den 5. Febr. Johann Martschink, Schmidt und Nahrungsbesitzer in Ebenbüpfel, 54 Jahr 4 Mon., an Brustentzündung. — Johann Zwahr, Schenkenbesitzer in Grubschütz, 71 Jahr, an Brustkrämpfen. — Den 15. Magdalene, Joh. Lischke's, Häuslers in Doblitz, Ehefrau, 66 Jahr 8 Mon., an der Auszehrung.

Se. königl. Maj. von Sachsen haben dem wirkl. geh. Rathe und Canzler, Frhrn. von Werthern, den distinguirten Character eines Conferenz-Ministers beigelegt, den bisherigen Gesandten am deutschen Bundestage, geh. Rath von Carlowitz, zum wirk-

lichen geh. Rathe mit Sitz und Stimme ernannt, und dem vormaligen herzogl. sächs. wirkl. geh. Rathe und Minister, Bernhard August von Lindenau, mit Beilegung des Characters eines wirkl. geh. Rathes ohne Sitz und Stimme, den Gesandtschaftsposten am deutschen Bundestage übertragen.

Der Besitzer des sogenannten Kirchhäuschens zu Ober-Oderwitz, Joh. Stöhl. Kreuziger, welcher am 3. Febr. nach Ober-Cunnersdorf gegangen und dort auch eingetroffen war, nach Besorgung seiner Geschäfte aber gegen Abend sich wieder entfernt hatte, um nach Eibau zu gehen, ward am 6. Febr. in Ober-Ruppersdorfer Sträuchern unweit der Sternschenke erfroren gefunden. — Am 8. Febr. ist der Einwohner Joh. Birke aus Kleinsaubernitz, nicht weit von der beim Dorfe gelegenen, nach Ober-Malschwitz gehörigen, Försterwohnung erfroren gefunden worden.

Seit dem 9. Jan. wird in Lissabon der Garnisonsdienst von den engl. und portug. Truppen gemeinschaftlich versehen. Sie sind in den nämlichen Wachthäusern vereinigt, und die Patrouillen bestehen aus einer gleichen Anzahl Soldaten beider Nationen. Den Portugiesen wird jedoch beständig der Vorrang gelassen. — Eine Verordnung der Prinzessin Regentin trägt den Generalintendanten der Polizei auf, in Erwägung der Streitigkeiten, welche täglich, in Folge von Trunkenheit und Mangel an gegenseitigem Verständnisse, zwischen den Einwohnern Lissabons und den engl. Soldaten statt finden, jede Nacht die Straßen dieser Hauptstadt durch Runden und Patrouillen durchziehen zu lassen, und besonders auf die Kaffee- und Wirthshäuser ein wachsameres Auge zu haben. Den Wein- und Branntweinverkäufern ist verboten, Waffen und